

Pressemitteilung

Auszeichnung

Priv.-Doz. Dr. med. Maximilian Kückelhaus erhält Sonderpreis des Drei-Länder-Wundpreises 2022

- Auszeichnung für Arbeit in der Gen- und Stammzelltherapie
- Aktuelle Studie zur Hauterkrankung Epidermolysis bullosa im „New England Journal of Medicine“ publiziert
- Preis für Forschung ist mit 2.000 Euro dotiert

Münster, 06. Mai 2022 – Für seine Arbeit in der Gen- und Stammzelltherapie erhält Priv.-Doz. Dr. med. Maximilian Kückelhaus von der Fachklinik Hornheide und dem Universitätsklinikum Münster den Sonderpreis des Drei-Länder-Wundpreises 2022. Die internationale Auszeichnung wird für herausragende Projekte mit einem fachübergreifenden medizinisch-pflegerischen Ansatz aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vergeben. Herr Kückelhaus überzeugte mit seiner im „New England Journal of Medicine“ publizierten Arbeit und erhält ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro.

„Über diese Auszeichnung freue ich mich sehr. Sie ist für mich Ehre und Ansporn zugleich“, sagt Dr. Maximilian Kückelhaus, Oberarzt und Leiter der Experimentellen Plastischen Chirurgie an der Fachklinik Hornheide und der Universitätsklinik Münster. Im Jahr 2015 war er an der weltweit zum ersten Mal durchgeführten, großflächigen Transplantation genmodifizierter Hautstammzellen beteiligt, die im Rahmen eines lebensrettenden Heilversuchs an einem schwerkranken sechsjährigen Jungen mit der Hauterkrankung Epidermolysis bullosa vorgenommen wurde. Für diese genetische Erkrankung, die zu massiven Hautdefekten und häufig zum Tod der meist jungen Patientinnen und Patienten führt, gab es bis dato keine Heilung.

Den als spektakulär einzustufenden Therapieerfolg publizierte das Fachjournal „Nature“ als Titelstory. „Da der kleine Patient der derzeit weltweit einzige Mensch ist, der mit einem nahezu vollständig durch transgene Zellen ersetzten Organ lebt, in diesem Fall der Haut, war eine minutiöse Erforschung der Langzeiteffekte dieser experimentellen Therapie notwendig“, erläutert Dr. Kückelhaus, der die Studie maßgeblich verantwortete. Dabei konnte ein stabiles und hautphysiologisch hochwertiges Ergebnis ohne Evidenz von Krebsentstehung belegt werden.

Forschung in Münster, Bochum, Duisburg und Modena

Notwendig hierzu waren aufwändige histologische, molekularbiologische und klinische Untersuchungen mit Koordinierung von Arbeitsgruppen in Münster, Bochum, Duisburg und Modena, Italien über einen Zeitraum von fünf Jahren. Die Ergebnisse der Studie wurden im Dezember 2021 erstmals im „New England Journal of Medicine“ veröffentlicht und bilden nunmehr eine Grundlage für die Initiierung klinischer Studien zur ersten heilenden Therapie von Epidermolysis bullosa-Patientinnen und -Patienten.

Der Drei-Länder-Wundpreis wird von der gemeinnützigen Stiftung „Foundation URGO“ zur Förderung von Wissenschaft und interdisziplinärer Kooperation über Landesgrenzen hinaus bereits zum fünften Mal vergeben. Prämiert werden vor allem Projekte mit einem fachübergreifenden medizinisch-pflegerischen Ansatz. Das Team der Abteilung Plastische, Rekonstruktive & Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie der Fachklinik Hornheide, der Plastischen Chirurgie der Universitätsklinik Münster und der Abteilung für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster um Univ.-Prof. Dr. med. Tobias Hirsch erhält die Auszeichnung bereits zum dritten Mal.

Weitere Informationen unter: www.fachklinik-hornheide.de

Über die Fachklinik Hornheide:

Die **Fachklinik Hornheide** ist das größte Hauttumorzentrum Deutschlands (nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft) sowie interdisziplinäres und überregionales Zentrum für die Behandlung von Tumoren der Haut, des Kopfs-Hals-Bereichs sowie chirurgischer Rekonstruktion. Gegründet wurde die Fachklinik 1932, heute arbeiten dort mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlichster Berufsgruppen. Ästhetische Chirurgie und Laserbehandlungen sowie Abteilungen für Anästhesie, Dermatologie, Dermatologische Strahlentherapie, Dermatohistopathologie, Internistische Onkologie, Abteilungen für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie sowie Handchirurgie gehören ebenfalls zum Leistungsspektrum. Die Fachklinik gehört zum ersten standort- und trägerübergreifenden Onkologischen Zentrum Deutschlands, der Münsteraner Allianz gegen Krebs (MAGKs). Geleitet wird das Haus von Krankenhausdirektor Dipl.-Kfm. Hartmut Hagmann. Ärztlicher Direktor ist Priv.-Doz. Dr. Hans Joachim Schulze.

Kontakt für Journalisten & Redaktionen:

Hannah Schwalbe
Sputnik GmbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hafenweg 9
48155 Münster
Tel.: +49 (0) 2 51 / 62 55 61-284
schwalbe@sputnik-agentur.de
www.sputnik-agentur.de

Julius Brockmann
Sputnik GmbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hafenweg 9
48155 Münster
Tel.: +49 (0) 2 51 / 62 55 61-15
brockmann@agentur-sputnik.de
www.sputnik-agentur.de